

felsiharte Tonboden zu Tage. Nur wenige kleine, zähe, blattlose Wüstenpflanzen fristeten auf diesen trostlosen Flächen ein kümmerliches Dasein.

3. Endlich bot sich mir zu El Arnat das bestrickendste und anmutigste Bild der Wüste, das der Dase. Wo in der Wüste sich Wasser findet, da wachsen die wunderbaren Haine hoher, schlanker, sächergekrönter Palmen, deren Dattelfrüchte den Reichtum des Dajenbewohners bilden, da dehnen sich Gemüsegärten und Getreidefelder aus, da kommen auch einige bescheidene Feigen-, Granatäpfel-, Mandel- und Apfelbäume fort. So hat des Schöpfers Weisheit und Güte mitten in der endlosen Ode eine Zuflucht für alles Lebende geschaffen. Eine Zufluchtsstätte, kein Paradies, wie es die Einbildungskraft des Dichters schmückt, ist die Dase. Ununterbrochen muß ihr Bewohner mit der Wüste kämpfen, die ihre Sandwellen bis hart an den Rand der Palmenwälder und selbst in sie hineinwirft, menschlicher Fürsorge und Anstrengung bedarf es, um diese Freistätte für Pflanzen- und Tierleben ungeschmälert zu erhalten. Jenseit ihrer Grenzen aber dehnt sich — hier zu mächtigen, bis 100 m hohen, steil abfallenden und scharfgratigen Dünen aufgetürmt, dort in kaum gewundenen, sanften Wellenlinien oder stellenweise spiegelglatten Flächen — das Sandmeer der Wüste aus. Dem Fremden ist diese wie ihr Schweigen unverständlich — der Nomade, der Karawanenführer, weiß in ihr wie in einem offenen Buche zu lesen. Ehavanne.

### 321. Die Auswanderer.

- |   |   |
|---|---|
| <p>1. Ich kann den Blick nicht von<br/>euch wenden,<br/>ich muß euch anschauen immer-<br/>dar,<br/>wie reicht ihr mit geschäft'gen<br/>Händen<br/>dem Schiffer eure Habe dar!</p> | <p>wie sorgsam stellt ihr Krüg' und<br/>Töpfe,<br/>auf der Schaluppe grüne Bank. 25</p>   |
| <p>2. Ihr Männer, die ihr von dem<br/>Nacken<br/>die Körbe langt, mit Brot beschwert,<br/>das ihr aus deutschem Korn ge-<br/>backen,<br/>geröstet habt auf deutschem Herd!</p>    | <p>4. Das sind dieselben Töpf' und<br/>Krüge,<br/>oft an der Heimat Born gefüllt,<br/>wenn am Missouri alles schwiege,<br/>sie malten euch der Heimat Bild: 30</p>  |
| <p>3. Und ihr, im Schmuck der<br/>langen Zöpfe,<br/>ihr Schwarzwaldmädchen, braun<br/>und schlank,</p>  | <p>5. Des Dorfes steingefasste Quelle,<br/>zu der ihr schöpfend euch gebückt,<br/>des Herdes traute Feuerstelle,<br/>das Wandgesims, das sie geschmückt.</p> <p>6. Bald zieren sie im fernen 35<br/>Westen<br/>des leichten Bretterhauses Wand,<br/>bald reicht sie müden, braunen<br/>Gästen<br/>voll frischen Trunkes eure Hand. 40</p> |